

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/078/2021

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Sandra Hoffmann-Rivero	Geschäftsbereich Oberbürgermeister

Sachbearbeiter/in: Doris Neugebauer

ortung 12 - Kunstankauf

Anlagen:

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	15.11.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ankauf des Werkes „In urbe auri“ (Stadt aus Gold) des Malers David Uessem aus Sponsoringmitteln wird zur Kenntnis genommen. Zudem werden das Werk „stille Post“ von Karin Schmidbauer und die Arbeit „Schwabacher Gold“ von Peter Kunz angekauft.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		14.500 Euro	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		4700 Euro und 9800 Euro	
Haushaltsmittel vorhanden?		281401.0611000-0073 und 281401.4148000	
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Traditionell werden von jeder ortung-Biennale Kunstwerke angekauft. Dies dient nicht nur der Bereicherung und Etablierung der Stadt als Kunststadt, sondern auch – neben dem vergebenen Kunst- und Publikumspreis - der Wertschätzung und Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern.

Das Preisgericht von ortung 12 hat auch diesmal Ankaufsempfehlungen abgegeben. Vorgeschlagen wurden die Arbeiten:

- David Uessem (Gummersbach): „In urbe auri“
- Anne Kückelhaus (Münster): „disConnected – jumper“
- Peter Kunz (Fürth): „Schwabacher Gold“

Daneben wurden während ortung viele Stimmen laut, die Graffitiarbeit GOLD*DIGGERS von Carlos Lorente sowie das Urban Tattooing „stille Post“ von Karin Schmidbauer unbedingt in der Stadt zu behalten.

II. Sachvortrag

David Uesses Werk „In urbe auri“ war während ortung 12 in der ehemaligen Turnhalle des Alten DG zu sehen und faszinierte Besucherinnen und Besucher durch seine Komposition und hyperrealistische Präsenz. In einem der zu dem Gesamtwerk gehörenden Gemälde ist ein mit einer Art Mickymauskappe gekröntes Frauenporträt auf Schwabacher Blattgold zu sehen, in dem sich eine Ansicht des Schwabacher Rathauses spiegelt. Dieses Gemälde wurde vom ortung-Preisgericht zum Ankauf empfohlen.

Nachdem kurzfristig eine Entscheidung getroffen werden musste, ob das Werk in Schwabach bleiben soll oder nach Abnahme direkt in eine Galerie in die USA gesendet wird, wurde kurzfristig im Rahmen der Verwaltungskompetenz und unter Einbindung verschiedener politischer Fraktionsvertretungen eine Ankaufszusage ausgesprochen. Der Künstler, dem ein Verbleib des Gemäldes in Schwabach am Herzen lag, reduzierte hierfür auch den Ankaufspreis auf 9800 Euro.

Der Betrag soll von dem Sponsorenbetrag von Walter und Elisabeth Kurz für ortung beglichen werden.

Zudem wurde der Künstlerin Karin Schmidbauer aus Berlin signalisiert, ihr kongeniales Werk „stille Post“ in den Fenstern des Postgebäudes anzukaufen, das von ihr im Stil des Urban Tattooing in Blattgold ausgeführt wurde.

Dieses Werk sowie die acht ebenso zum Ankauf vorgeschlagenen kleinformatigen Fotografien des Fürther Fotografen Peter Kunz mit dem Namen „Schwabacher Gold“ können aus dem Kunstankaufsetat beglichen werden.

Peter Kunz kostbare Fotografien im 8 x 8 Format auf handbeschichteten Silbergelatine-Glasplatten, die rückseitig vergoldet werden, bilden ganz gewöhnliche Orte Schwabachs ab, die durch die künstlerische Bearbeitung eine besondere Würde erhalten.

Das Werk „disConnected – jumper“ von Anne Kückelhaus aus Münster, das die Jury ebenso vorgeschlagen hatte, wurde beim Abbau leider beschädigt und steht in dieser Form nicht mehr zur Verfügung.

Neben den Ankäufen durch die Stadt haben die Stadtwerke Schwabach dankenswerterweise das Werk GOLD*DIGGERS von Carlos Lorente im Durchgang des Kulturhauses und am Aurex angekauft, das in Kooperation mit dem Streetwork Schwabach und dem Jugendhaus im Aurex entwickelt wurde und die Begriffe „Family“ und „Love/Juze“ kalligraphisch visualisiert.

III. Kosten

Das Gemälde von David Uessem kostet 9.800 Euro, die „stille Post“ von Karin Schmidbauer 1.500 Euro und die acht Fotografien von Peter Kunz insgesamt 3.200 Euro.

Für Kunstankäufe stehen im Jahr 2021 Mittel in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung sowie Mittel aus dem Sponsoring von Walter und Elisabeth Kurz.

IV. Klimaschutz

Es ergeben sich keine relevanten Auswirkungen auf den Klimaschutz.